



100 Welten zum Entdecken – das Spiel mit den Tönen

Lange konzentrierte sich die Reggio-Pädagogik auf die Bereiche der Sprache und ästhetischen Bildung: Seit einiger Zeit rückt nun auch der Bildungsbereich Musik mehr und mehr in den Fokus der Reggio-Pädagogik als eine der 100 Sprachen des Kindes, in denen es sich auszudrücken, sich die Welt darzustellen und klarzustellen vermag. Der aktive Umgang mit Musik fordert und fördert die gesamte Persönlichkeit der Kinder. Vor allem das Wohlbefinden, die Fantasie, aufmerksames Zuhören und soziale sowie kognitive Kompetenzen. Das Kind erfährt Musik als Quelle von Freude und Entspannung sowie Anregung in Tätigkeiten wie Singen, Musizieren, Musikhören, Bewegung, Tanzen und Malen. Mit Neugier und Experimentierfreude setzt es sich mit den musikalischen Facetten wie Tönen, Tempo und Rhythmus auseinander. In der alltäglichen Umsetzung bedeutet dies für unsere Arbeit, dass den Kindern z. B. Musikinstrumente zum Ausprobieren jederzeit zur freien Verfügung stehen. Dabei handelt es sich neben den klassischen Instrumenten sehr oft auch um selbstgebaute Effektinstrumente wie Regenmacher und Trommeln. Das von uns für Krippenkinder entwickelte Konzept „Sang und Klang“ beinhaltet eine Weiterentwicklung des Singkreises. Musikalische Bildung erschöpft sich nicht im Absingen von Liedern, sondern beinhaltet Bewegungseinheiten mit Musik, die Verbindung von Musik mit Bildern und die Erfahrung von Geräuschen mit dem eigenen Körper. Der Ansatz ist nicht nur auf das musikalische Ergebnis fixiert, sondern spielerisch, ganzheitlich und prozessorientiert.

Antje Schwende für das Redaktionsteam KiTa FAZ